

16. Wahlperiode

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Evrim Baba (Die Linke)

vom 16. August 2007 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 20. August 2007) und **Antwort**

Nofretete geht auf Reisen

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

1. Wie beurteilt der Senat die in der umfangreichen Berichterstattung über die Kampagne „Nofretete geht auf Reisen“ in der deutschen Presse veröffentlichten Kritiken, wie zum Beispiel von der Direktorin des Ägyptischen Museums Kairo Wafaa el Saddik oder dem Generalsekretär der ägyptischen Antikenverwaltung Zahi Hawas, sowie die in den führenden Kulturjournalen geäußerten Zweifel an der Rechtmäßigkeit des Erwerbs der Büste und der Ansicht des Bestehens einer moralischen Verpflichtung (ZDF, Aspekte, 04. 05. 2007 / ARD, Titel-Thesen-Temperamente, 06. 05. 2007) zur Rückgabe oder temporären Ausleihe der Büste nach Ägypten?

Zu 1.: Der Senat beobachtet die Berichterstattung aufmerksam.

2. Wie bewertet der Senat die konservatorischen Bedenken von Kulturstaatsminister Naumann einerseits und die dem teilweise entgegen stehende Äußerung von Herrn Wildung andererseits, „dass es nicht nur pragmatische konservatorische Gründe sind“, die einer Ausleihe der Büste im Wege stehen, und welche anderen Gründe spielen eine Rolle?

Zu 2.: Der Senat hat keine Veranlassung an beiden Äußerungen zu zweifeln.

3. Wie bewertet der Senat die Äußerung von Herrn Wildung in dem TTT-Interview: „Selbst wenn die Büste reisefähig wäre, hätte ich allergrößte Bedenken, dass die Nofretete dazu angetan ist, die Emotionen der Massen zu wecken und Reaktionen auslösen könnte, die sich schwer kontrollieren lassen.“, die zu Empörung in der ägyptischen Presse und bei offiziellen Vertretern Ägyptens führte und sieht er durch diesen intendierten Verdacht, dass die Ägypter die Büste ggf. nicht zurück geben könnten oder wollten, eine Gefährdung der guten Beziehungen zwischen beiden Ländern?

Zu 3.: Es ist Sache des Bundes, in dieser Frage zu einer einheitlichen Bewertung zu kommen. Inwieweit die guten Beziehungen unserer Länder gefährdet werden, obliegt der Einschätzung des Auswärtigen Amtes.

4. Wie steht der Senat zu dem in einem Interview, veröffentlicht in der Juliausgabe der Hauptstadtdepesche, vom ägyptischen Botschafter S. E. Mohamed Al-Orabi geäußerten Vorschlag zur Einsetzung einer ägyptisch-deutschen Kommission, die die Transportfähigkeit der Büste überprüfen soll, um damit die Zweifel an der Bedeutung der konservatorischen Bedenken auszuräumen, und unterstützt er diesen Vorschlag?

Zu 4.: Es ist davon auszugehen, dass die zuständigen Stellen des Bundes diesen Vorschlag prüfen und zu einer Bewertung kommen, der sich der Senat aller Voraussicht nach anschließen wird.

5. Hat der Senat seit der Veröffentlichung des Interviews den Dialog zum ägyptischen Botschafter gesucht oder anderweitig auf diese Äußerung reagiert, um eine faire für beide Seiten annehmbare Lösung zu finden?

Zu 5.: Nein. Die diplomatischen Beziehungen zu Ägypten werden vom Auswärtigen Amt koordiniert. Der Senat greift dessen Entscheidungen nicht vor.

Berlin, den 23. August 2007

In Vertretung

André Schmitz
Staatssekretär

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. August 2007)